

Schaugärten als Projekte der Modellregion Eichsfeld

Im Zuge der Teilnahme am Bundeswettbewerb „Regionen aktiv“ wurden in der niedersächsisch-thüringischen Region Eichsfeld zwei Schaugärten initiiert. Die Präsentation der Kulturpflanzenvielfalt in Verbindung mit Bildungsangeboten findet immer wieder zahlreiche Interessenten/-innen.

Schaugarten Schönhagen demonstriert Saatgutpflege

Eine sternenförmige Anlage, die an die Struktur historischer Bauerngärten erinnert, lädt die Besucher/-innen des Schaugartens im thüringischen Schönhagen ein, sich über die biologische Saatguterzeugung zu informieren. Martina BÜNGER, die Initiatorin des Projekts, beschäftigt sich seit vielen Jahren mit den Anforderungen einer vielfältigen Saatgutproduktion. Gemeinsam mit acht anderen Züchtern/-innen aus ganz Deutschland vertreibt sie Samen über die Dreschflegel GbR, die es sich zum Ziel gesetzt hat die Nutzpflanzenvielfalt vor allem für den

möchte sich Dreschflegel bewusst von der verbreiteten Methode abgrenzen Samen in Ländern der südlichen Hemisphäre zu produzieren, ohne dass die Züchtung auf regionale Besonderheiten Rücksicht nimmt.

Als feststand, dass das Eichsfeld als Modellregion ausgewählt war, konnte Büniger ihre schon länger gehegte Idee, einen Schaugarten einzurichten, durch die zugesicherte Anschubfinanzierung endlich verwirklichen. Gemeinsam mit Maren UHMANN präsentiert sie seit 2003 über 220 Gemüse-, Kräuter- und Blumensorten aus ökologischer Saatguterzeugung. Kindergartenkinder und Schüler/-innen, Studenten/-innen und Touristen/-innen flanieren seitdem

müsesarten. Im historischen Teil des Gartens wird die Kultivierung des Weizens seit der Jungsteinzeit, vom Ziegenaugengras über Emmer bis hin zur heutigen Nutzpflanze, demonstriert. Während 2004 Färbepflanzen im Mittelpunkt der Präsentation standen, wird in diesem Jahr über den Einsatz von Gründüngungspflanzen und die Kultivierung von Freilandtomaten informiert. Die Relevanz der Saatgutpflege steht bei all dem im Vordergrund. Samentragende Pflanzen und Sortenvergleiche ermöglichen den Einblick in Züchtungsarbeit und Saatgutvermehrung.

Vielfalt Eichsfelder Arten im Regionalgarten Dietzenrode

10 km von Schönhagen entfernt liegt der Regionalgarten Dietzenrode. Die Landschaftsplanerin Ulrike LÄSKER-BAUER hält hier ergänzend zu ihrer Baumschule gleich zwei Gartenpforten offen. Im „Naschgarten“ können Besucher/-innen sich nicht nur über die Vielfalt von Beeren- und Kräutersorten informieren, sondern die verschiedenen Geschmäcker ausprobieren. Auf Schautafeln wird der Einsatz der Pflanzen in der Heilkunde beschrieben und in Führungen lernen die Gäste, welche Salbeisorte sich z. B. zur Zubereitung eines Kräutertees besonders gut eignet. Dem Einsatz von Heilkräutern in der Tiermedizin widmet sich ein eigener Teil des Gartens. Interessant sind dabei die Bezüge zwischen den Pflanzennamen und ihrem medizinischen Gebrauch. Über einen Wiesenpfad gelangt man zum „Haus- und Hofgarten“, der regionale Stauden und Obst-



Foto: J. Moller

Der Saatgut-Schaugarten im thüringischen Schönhagen

Hausgartengebrauch zu erhalten. Herkunftsangaben mit dem Hinweis auf die jeweiligen Boden- und Klimaverhältnisse helfen den Kunden/-innen das für sie optimale Saatgut zu beziehen. Damit

durch die 700 m² große Anlage. In Vergessenheit geratene Nutzpflanzen wie die „Zuckerwurz“ oder der „Gute Heinrich“ sind hier ebenso zu entdecken wie die große Sortenvielfalt bekannter Ge-

gehölze präsentiert. Hier findet sich u. a. die „Eichsfelder Fruchthecke“, in der 30 Wildfruchtarten zum Probieren einladen. Viele Sorten hat Läscher-Bauer als eifrige Sammlerin selbst in der Region entdeckt. Dabei ist es ihr ein besonderes Anliegen, den Verbrauchern/-innen die Fülle und Vielfalt einer Region sichtbar zu machen.

Wertschöpfung durch Besucherströme

Sowohl in Schönhagen als auch in Dietzenrode wird das Angebot durch Seminare ergänzt, die das Wissen um die richtige Pflege und Nutzung der Pflanzen erhalten helfen sollen. Interessierte Besucher/-innen können die Veredelung von Obstgehölzen, den Einsatz der Heilpflanzen oder die Wahl des richtigen Saatguts für den eigenen Hausgarten lernen. Für Kinder gibt es besondere erlebnispädagogische Angebote. Läscher-Bauer bietet zudem thematische Führungen und botanische Ausflüge in die Region an.

Beide Projekte trugen wesentlich zu einer Steigerung der Verkaufszahlen ihrer Ursprungsbetriebe bei. Sowohl in der Saatguterzeugung Schönhagen als auch in der Baumschule Dietzenrode reagieren Kunden/-innen positiv auf die Möglichkeit, ihre Samen und Pflanzen vor Ort auszusuchen und sich von der Qualität des Angebots zu überzeugen. Im Zuge der Tourismusinitiativen des Eichsfelds ist für die Zukunft zudem geplant, die Schaugärten zu Zielen geführter Radtouren zu machen. Noch ist unklar, wie die Projekte nach Ablauf der Förderung über Regionen aktiv finanziert werden. Ihr Erfolg motiviert die Betreiberinnen jedoch schon jetzt, Konzepte zur Weitererhaltung zu erstellen.

Netzwerkarbeit ermöglicht erfolgreiche Projekte

Die beiden Gärten sind nur ein Teil der zahlreichen Projekte, die

von Mitgliedsbetrieben des Netzwerks ökologischer Landbaubetriebe Eichsfeld e.V. (NÖB), das sich in Vorbereitung auf die Teilnahme am Modellregionenwettbewerb

Präsentation auf verschiedenen Messen ver helfe allen Mitgliedern zu einem höheren Bekanntheitsgrad.



Besucher/-innen im Regionalgarten Dietzenrode

gegründet hat, initiiert wurden. Einen direkten Beitrag zur Pflege des „Grünen Bandes“ – des ehemaligen Grenzschutzstreifens mit seiner Vielfalt an Arten – leistet der Inselhof Dietzenrode, der über die Projektförderung seine Schafhaltung auf weitere Gebiete in dieser Region ausdehnen konnte. Eine investive Maßnahme konnten auch verschiedene Tierhaltungsbetriebe der Region ergreifen, die gemeinsam einen Verarbeitungsraum für Fleisch einrichteten um die Wege zu nach der EU-Öko-Verordnung zertifizierten Schlachtern/-innen zu verkürzen. So wurden Kosten gesenkt um Wurstwaren als typische Eichsfelder Spezialitäten in biologischer Qualität anbieten zu können.

Die Netzwerkarbeit bezeichnet Götz PAPKE, Koordinator des NÖB, als besonders erfolgreich. Durch die intensive Kommunikation der Betriebsleiter/-innen untereinander sei es gelungen aus der Fülle an Projektideen umsatzfähige Konzepte zu entwickeln. Die Akteure unterstützten sich gegenseitig und würden daher in ihrer Arbeit gestärkt. Die gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit und

Nach der Wende seien mehrere Absolventen/-innen agrarwirtschaftlicher Studiengänge in das Eichsfeld gekommen um hier eine Existenz zu gründen, so Papke. Über „Regionen aktiv“ seien die Bemühungen in der Region verstärkt worden, gemeinsam das Potenzial der Direktvermarktung auszuweiten. Durch die Kooperation des NÖB mit der bereits bestehenden Erzeugerbörse Eichsfeld seien konventionelle und biologische Erzeuger/-innen sowie Alteingesessene und Neugründer/-innen in dem Bewusstsein zusammengewachsen, eine zukunftsfähige Landwirtschaft fördern zu wollen.

cb

Weitere Informationen unter:

Netzwerk ökologischer Landbaubetriebe Eichsfeld e.V.

Götz Papke
Gut Beinrode
37327 Kallmerode

Fon (03605) 54 32 38
E-Mail info@noeb-eic.de

www.noeb-eic.de
www.regionalgarten.de
www.schaugarten.kuhmuhne.de